

# Hilfe für Kosovo

Ein buddhistischer Hilfs-Konvoi fuhr von Grossbritannien aus nach Albanien gefahren, mit dabei waren zwei Mitglieder des Amida-Trusts, Caroline berichtet:

"Bisher haben wir nur kurz miteinander gesprochen, aber die Essenz ihrer Erfahrungen scheint der erste Stop in einem Franziskanerkloster in Lac, Albanien, gewesen zu sein. Dort ist ein grosse Anzahl von Flüchtlingen untergekommen. Sie machten dort gute Kontakte und liessen dort die meisten ihrer mitgeführten Güter, die sehr willkommen waren. Das war ihr ursprüngliches Ziel. Dann fuhren sie weiter ins Lager nach Kukes, wo sie versuchten die Menschen zu unterstützen. Meist bedeutete dies, Sachen für einzelnen Familien zu beschaffen...

Kate sagte, ihr bewegendstes Erlebnis war es, einer Mutter, die gerade ihr Kind geboren hatte, die notwendigsten Dinge zu besorgen. Sie haben eine Anzahl guter Beziehungen zu Menschen dort aufgenommen und sagten, dass es viele Möglichkeiten gäbe, wie ein einzelner Mensch in diesen Situationen hilfreich sein könne. Wir wollen diese Verbindungen aufrecht erhalten.

Wir planen in Kürze eine zweite Fahrt. Wir haben einen LKW zur Verfügung gestellt bekommen und es gibt einige Leute, die runterfahren und dort in Albanien eine Weile bleiben wollen. Unsere Sachspenden wachsen und etwas Geld ist auch vorhanden (obwohl es noch nicht für die Finanzierung des zweiten Trips ausreicht). Wir werden beginnen, die Details festzulegen, sobald wir Gelegenheit hatten, mit Kate und Martina zu sprechen.

deutsch von Geli Wischner, Berlin